



New York Times
Bestseller Autoren

Robyn Carr

Wintertäume
in

Virgin River
Roman

einer erfolgreichen, wohlsituierten Familie, und er liebte sie. Seine Familie besaß sogar ein eigenes *Segelboot*! Es war absolut unsinnig, immer noch an Denny zu denken.

Es hatte einmal eine Zeit gegeben, da hatte Becca von einem Heiratsantrag unter dem Weihnachtsbaum und einem wundervollen Ring geträumt. Weihnachten war immer ihre Lieblingszeit gewesen – glitzernde Lichter, Weihnachtslieder, ihre Familie. Inzwischen fürchtete sie die Weihnachtszeit. Sie wünschte, sie würde Doug Carey immer noch heiraten wollen, doch solange die Gespenster der Vergangenheit noch in ihrem Kopf herumspukten, konnte sie sich nicht auf ihn einlassen. Es wäre absolut falsch. Und so unfair für sie beide.

Also hatte sie einen Entschluss gefasst. Sie wollte Rich dazu bringen, sie mit nach Virgin River zu nehmen, dem Ort, den Denny sich

als sein neues Zuhause ausgesucht hatte. Sie würde jagen und angeln gehen und probieren, herauszufinden, weshalb es ihr bisher nicht gelungen war, sich ganz von diesem Kerl zu lösen. Sie würde ihn wiedersehen und zu dem Schluss kommen, dass es nur eine Schwärmerei gewesen war – die erste Liebe zweier Kinder – und dass sie ihn in ihren Erinnerungen idealisiert hatte. Danach würde sie zu dem perfekten Mann nach Hause zurückkehren und ihn endlich so wertschätzen, wie er es verdient hatte. Schließlich würden sie glücklich miteinander leben, und Dennys Bild würde verblassen, bis es endlich für immer verschwand.

Sie blickte sich noch einmal um, während sie die Stufen zu dem Lokal im Blockhausstil, wo sich alle trafen, hinaufstieg. „Ist das wirklich sein Ernst?“, fragte sie noch einmal. Das hier war eine

plumpe, alte Kleinstadt mit Häuschen, von denen an manchen Stellen die Farbe abblätterte. Es gab nicht einmal Straßenlaternen oder Bürgersteige. Außer einem winzigen Lebensmittelladen und diesem Lokal schienen keine weiteren Geschäfte zu existieren. Was taten diese Leute in ihrer Freizeit? Womit vertrieben sie sich die Zeit? Woran hatten sie Spaß? „Jagen und Fischen“, erinnerte sie sich selbst. „Juhu!“

Ja. Sie war hoffnungsfroh. Der bloße Anblick dieses hinterwäldlerischen Dorfes war vielversprechend – sie überlegte, was mit Denny geschehen und wo und wie alles schiefgelaufen war. Es hatte damit angefangen, dass sie dermaßen unterschiedlich waren. Nun musste sie nur noch einen Weg finden, ihr Leben weiterzuleben, damit sie einen Mann mit

Juraexamen und einem eigenen Segelboot heiraten und glücklich werden konnte.

Denny Cutler war auf der Suche nach seinen Wurzeln nach Virgin River gekommen. Und ein Jahr nachdem er in Jacks Bar gestolpert war, war er sich sicher, dass er den Ort entdeckt hatte, wo er den Rest seines Lebens verbringen wollte. Er hatte Freunde, die für ihn wie eine Familie waren. Außerdem hatte er eine Arbeit gefunden, wie er sie sich nicht einmal in seinen verrücktesten Träumen hätte vorstellen können – er war jetzt Farmer! Geschäftspartner von Jilly Farms, einem Bio-Hof, der schnelles und profitables Wachstum versprach.

Es war Jacks Idee gewesen, dass Denny einige seiner alten Kumpels, vielleicht aus der Zeit bei den Marines, wo er vier Jahre lang gedient hatte, nach Virgin River zu einem

zünftigen Männerausflug einladen sollte – Jagen, Fischen, Pokern ... Bei Jilly Farms war zum Ende des Herbstes nicht allzu viel los, und man konnte ihn für ein paar Tage entbehren. Er wusste genau, welche Jungs er einladen wollte. Troy, Dirk und Rich waren während seiner Stationierung im Irak wie Brüder für ihn gewesen. Dirk Curtis und Troy waren beides Reservisten und wohnten in der Nähe von Sacramento. Rich Timm, auch bekannt als Big Richie oder manchmal auch nur Big, stammte aus San Diego, wo Denny aufgewachsen war. Dennoch hatten sie sich erst im Corps kennengelernt. Rich war nach zwei Jahren bei den Marines ausgeschieden, hatte das College beendet und arbeitete nun als Ingenieur beim Highway Department in San Diego, wo er Highways und Brücken baute. Die Jungs mochten es, wandern, campen, jagen und angeln zu gehen – alles ein